



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

24. Oktober 2014

Pressemitteilung

BBI lehnt Teilnahme am SPD-Fraktionshearing ab Heftige Kritik an der Führung der Landes-SPD

Am 14. November 2014 will die SPD-Landtagsfraktion eine Anhörung zum Bau von Terminal 3 durchführen und hat das Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI) zur Teilnahme eingeladen.

Die Delegiertenversammlung als das höchste Bündnisgremium hat entschieden, von der Einladung keinen Gebrauch zu machen. Ausschlaggebend für diese Absage waren die Äußerungen von Thorsten Schäfer-Gümbel und dem flughafenpolitischen Fraktionssprecher Marius Weiß, dass das Hearing der Schaffung von Akzeptanz für das Terminal 3 dienen soll. Eine ergebnisoffene Diskussion ist demnach nicht zu erwarten.

„Es zählt nicht zu den Absichten des BBI, an einer Veranstaltung mit dieser Zielsetzung teilzunehmen. Die Bürgerinitiativen werden sich nicht instrumentalisieren lassen und sehen in dem Hearing einen Versuch der Landes-SPD, sich in der Flughafenfrage zu profilieren.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI.

Ferner wird der Führung der Landes-SPD vorgehalten, die gesundheitsschädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs auszublenden und die Möglichkeiten des „Schröder-Gutachtens“ zur fragwürdigen Rechtmäßigkeit der T3-Baugenehmigung zu ignorieren.

Die ablehnende Haltung der Bürgerinitiativen zum Bau von Terminal 3 ist hinreichend bekannt. Mit dem Terminal werden die Voraussetzungen für die Ausweitung des Flugbetriebs auf die geplanten 700.000 Flugbewegungen geschaffen. Die erreichte Größe des Flughafens ist schon jetzt raumunverträglich, der weitere Ausbau muss gestoppt werden.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher
eMail: scheffler@flughafen-bi.de
Telefon: 06145 502150